

Eine Brücke für Borsdorf und Althen



Sommerschule Landschaftskunst für's Partheland: Brücken über die Parthe

Unter Leitung des Büros für Landschaftskommunikation und Mitarbeit des Spaziergangswissenschaftlers Bertram Weisshaar fand vom 28. Mai bis 02. Juni 2017 eine Sommerschule mit Studentinnen der TU Dresden statt, die sich mit den Themen Landschaftskunst und Brückenschlägen über die Parthe beschäftigt hat. Initiiert wurde diese Sommerschule vom Forschungsvorhaben Stadt PARTHE land der TU Dresden.



Landschaftskunst bezieht sich auf eine konkrete, meist industriell oder wirtschaftlich geprägte Landschaft, die politische und öffentliche Diskurse mit sich zieht. Sie fordert Akteure: Künstler, die den Raum gestalten und auch Betrachter, die analysieren und reflektieren, auf, sich mit der Landschaft, ihrer Geschichte, ihren Problemen und ihrem Potential auseinanderzusetzen.

Für die Erarbeitung verschiedener Landschaftskunstansätze für das Partheland teilten sich die Studentinnen in vier Gruppen auf: Eine Gruppe erstellte einen TALK WALK entlang der Parthe, eine weitere erarbeitete neue Varianten eines Eingangstores für Taucha und wiederum eine weitere untersuchte Möglichkeiten für Wasserplätze in Plaussig. Die letzte Gruppe beschäftigte sich mit der Situation zwischen Borsdorf und Althen und der Umsetzbarkeit einer Fußgängerbrücke.

Die Ergebnisse der erarbeiteten Projekte präsentierten die Studentinnen am 1. Juni im Rahmen der fünften Parthelandküche im Abtaundorfer Park. Die Vorstellung der einzelnen Arbeiten wurde sehr unterschiedlich und kreativ umgesetzt. Es gab eine Performance über die Geschichte von Borsdorf und Althen und Erläuterungen anhand von Modellen und Plänen, die zwischen den Bäumen aufgespannt wurden. Es gab zudem die Möglichkeit, Teile der Entwürfe selbst auszuprobieren sowie einen Auszug aus dem TALK WALK, der zwei Stationen im Abtaundorfer Park beispielhaft vorwegnahm. Im Anschluss gab es ein Buffet mit Produkten aus der Region, bei dem sich zwischen den Bearbeitern der Projekte und Besuchern Gespräche über die Arbeiten entwickelten und entstandene Eindrücke ausgetauscht wurden.



Eine Brücke für Borsdorf und Althen: Analyse

Unsere Analyse haben wir damit begonnen, dass wir den Ort genau betrachtet haben. Hierfür sind wir sowohl von Althener, als auch von Borsdorfer Seite aus an den Fluss gegangen, haben Zugänge, Barrieren, Qualitäten und Raumeindrücke auf uns wirken lassen.

Anschließend haben wir verschiedene Akteure vor Ort für Interviews getroffen. Hierbei möchten wir uns nochmal bei Herrn Bürgermeister Martin und dem Heimatverein Borsdorf bedanken. Zudem haben wir auch viele spontane Gespräche mit Bürgern in Althen sowie in Borsdorf geführt.

Anhand dieser Informationen, war es uns nun möglich, die historische Verbindung der beiden Orten herzustellen. Hierbei wurde uns deutlich, dass zwischen Althen und Borsdorf eine sehr starke soziale Verbindung besteht, die Orte jedoch von der Parthe getrennt werden.

Eine Fußgängerverbindung direkt zwischen den Orten ist zwar nicht existent, sie wird aber sehr oft gewünscht. Dies liegt auch an der Priorisierung der Naherholung in den letzten Jahren durch vermehrten Zuzug.



Eindrucksbeschreibung:

Althen. Am Wiesenblick.

Blökende Schafe kommen uns auf einer kleinen Weide entgegen. Ein Anwohner schüttet frisch gemähtes Gras in das Gehege. Wir stehen auf der Straße, die Richtung Feld und Parthe verläuft.

Am Schafgehege entlang laufen wir auf dem asphaltierten Stück ein paar Meter. Die Straße endet auf einer frisch gemähten Wiese. Wenn man sich umblickt, findet sich neben der Siedlung eine weite Fläche. Soweit man blickt, Ackerland und einige Bäume. Strommasten führen bis in den Horizont, deren leises Summen allerdings nur in einigen Metern Entfernung zu hören ist.

Wir gehen Richtung Parthe, beziehungsweise dahin, wo wir den Fluss vermuten, und laufen zu einem kniehoch grasbewachsenen Ufer. Auf der anderen Seite stehen im Wind rauschend große, blickdichte Weiden. Die Vegetation wirkt wie eine Wand; eine undurchdringbare Barriere. Die Parthe ist kaum erkennbar, unscheinbar fließt sie an den Bäumen vorbei. Man stellt sich die Frage, ob man hier erwünscht ist, so mitten auf der Wiese.

Möchte ich hier weitergehen? Wohin möchte ich gehen? Einer der wenigen freien Lichtblicke zwischen zwei besonders schönen Weiden lässt erahnen, dass dort drüben – in Borsdorf – doch etwas ist. Etwas Spannendes, aber Abweisendes. Es ist eigentlich der ideale Platz für eine Brücke. Eine Brücke, die zwei gedanklich getrennte Orte verbinden kann. Die Stadt Borsdorf und das Dorf Althen, das zur Stadt Leipzig gehört. Es ist ein ruhiger, stiller Ort. Die Parthe fließt leise und nur das Rauschen des Windes in den Bäumen ist zu hören. Ein Hecht steht im Wasser und beobachtet uns. Wir laufen noch ein Stückchen Richtung Schwanenteichpark. Dort hatten wir zuvor Trampelpfade an die Parthe gefunden. Von der Wiesenseite sieht man sie deutlich, jedoch kann man kaum in den Park schauen, genauso wenig wie aus dem Park hinaus. Der nicht gemähte Grasbewuchs an der Parthe stellt eine kleine Barriere dar. Ein Stückchen weiter Richtung Zweenfurth mündet der Lockengraben in die Parthe. Dieser rahmt den Schwanenteichpark und grenzt an eine Weide.

Die andere Seite.

Ein abgeschlossenes Tor führt auf einen behelfsmäßigen Weg Richtung Parthe. Durch die Stäbe kann man schon die Weiden sehen, welche das Partheufer begleiten. Man sieht auch zum anderen Ufer nach Althen. Wir dürfen über ein Privatgrundstück bis zum Ufer gehen. Hier steht man etwas erhöht und blickt auf die Wiese, den asphaltierten Weg und die Siedlung in Althen. Ein Sehnsuchtsort. Wir möchten hier aus dieser Enge hinüber, um auf der weiten Flur zu wandern und die Landschaft zu erkunden. Jedoch ist der Ort dort unerreichbar. Der gemauerte Ausfluss in die Parthe ist für das Oberflächenwasser der hinter uns liegenden Villensiedlung.

Zwischen den rauschenden Weiden und den kleinen Libellen, die hin und her flitzen, fühlt man sich zwar wohl, aber auch unerwünscht. Eine Brücke scheint undenkbar neben den Privatgärten der Anwohner. Ein Durchgangsort? Der Blick schweift wieder in die Ferne. Wiesen, Felder und die umgebende Landschaft lassen uns erneut den starken Wunsch spüren, diese zu entdecken.

Eine Brücke für Borsdorf und Althen: Konzepte

Um den Bürgern aus Althen und Borsdorf durch eine Brücke die Möglichkeit zu geben, ihre soziale Zusammengehörigkeit zu leben, haben wir uns anschließend Gedanken zu deren Umsetzung gemacht. Folgendes Zitat hat uns bei der Ausarbeitung der Entwürfe begleitet:

„Kein Mensch macht sich Gedanken, wenn er über eine Brücke fährt. Die ist einfach da.“

Daher haben wir neben einem umsetzbaren Vorschlag zuerst einige gesellschaftskritisch-humoristische Ideen entwickelt.

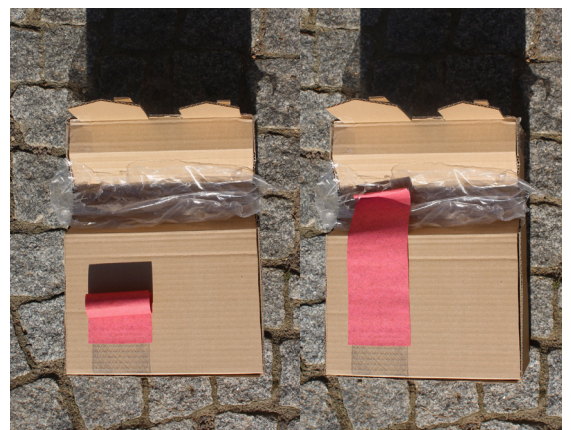
Landschaftsrahmen

Durch eine Kunstinstallation wird gezeigt, dass der starke Wunsch nach einer Verbindung beider Gemeinden besteht. Aus dem richtigen Blickwinkel betrachtet, sieht es tatsächlich so aus, als gelinge der verbindende Brückenschlag über die Parthe.



Der rote Teppich

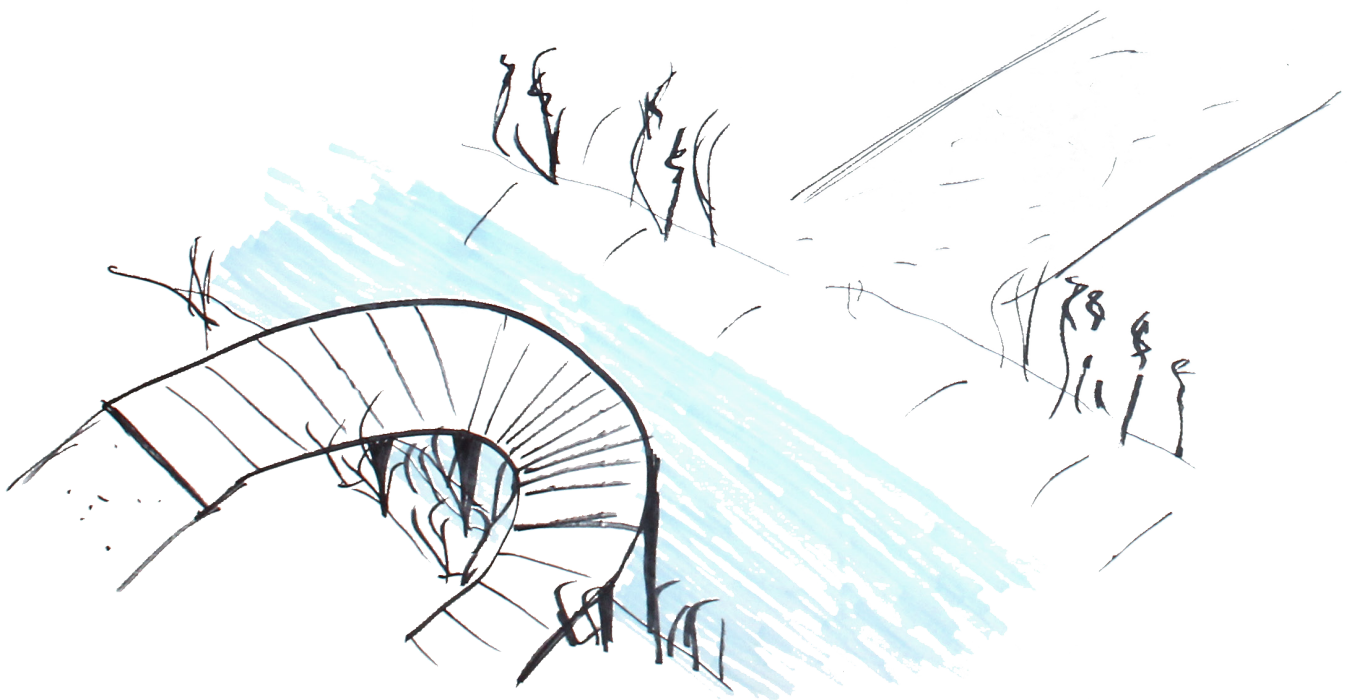
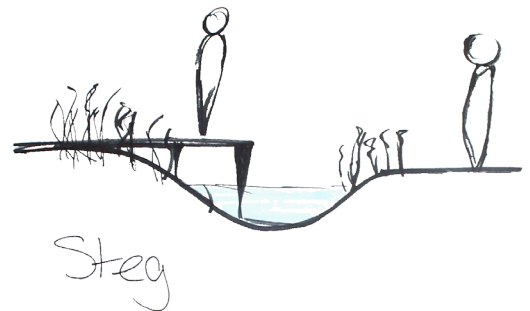
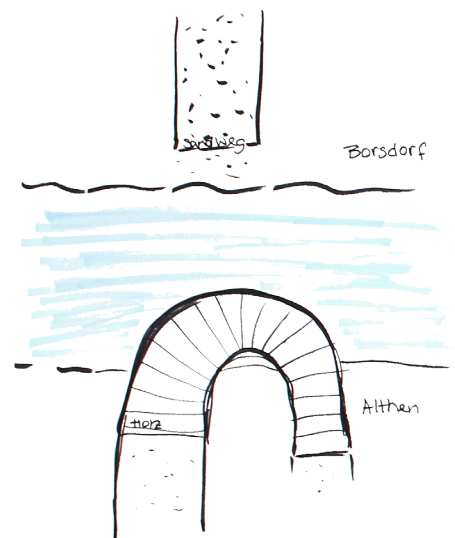
Die geteerte Straße Richtung Borsdorf endet einige hundert Meter vor der Parthe. Es ist, als ob Althen den Weg zu einer Querung in das Villenviertel von Borsdorf schon teilweise gebaut hat. Als Happening könnte diese Situation inszeniert werden: Durch das Ausrollen eines roten Teppichs bis in den Fluss soll angedeutet werden, dass hier eine Brücke über die Parthe und ein Brückenschlag zwischen Stadt und Land willkommen sind, auch wenn die historisch angedachte Wegeführung an dieser Stelle heute nicht mehr realisierbar ist und der Teppich somit in der Parthe endet.



Hin & Zurück

Althen und Borsdorf möchten gerne eine Brücke über die Parthe errichten, jedoch wird das Vorhaben aufgrund der Verwaltungsgrenzen zwischen Stadt und Land immer wieder zurückgeworfen. Durch die bereits 1925 aus Geldmangel aufgegebene Planung einer Autobrücke von Althen nach Borsdorf seitens der Gemeinden, kam es bis heute nicht einmal mehr zu dem Bau einer Fußgängerbrücke an der ehemals vorgesehenen Stelle.

Daher beginnt auf Althener Seite eine Brücke, die das andere Ufer nicht erreichen kann und somit wieder zurückführt.

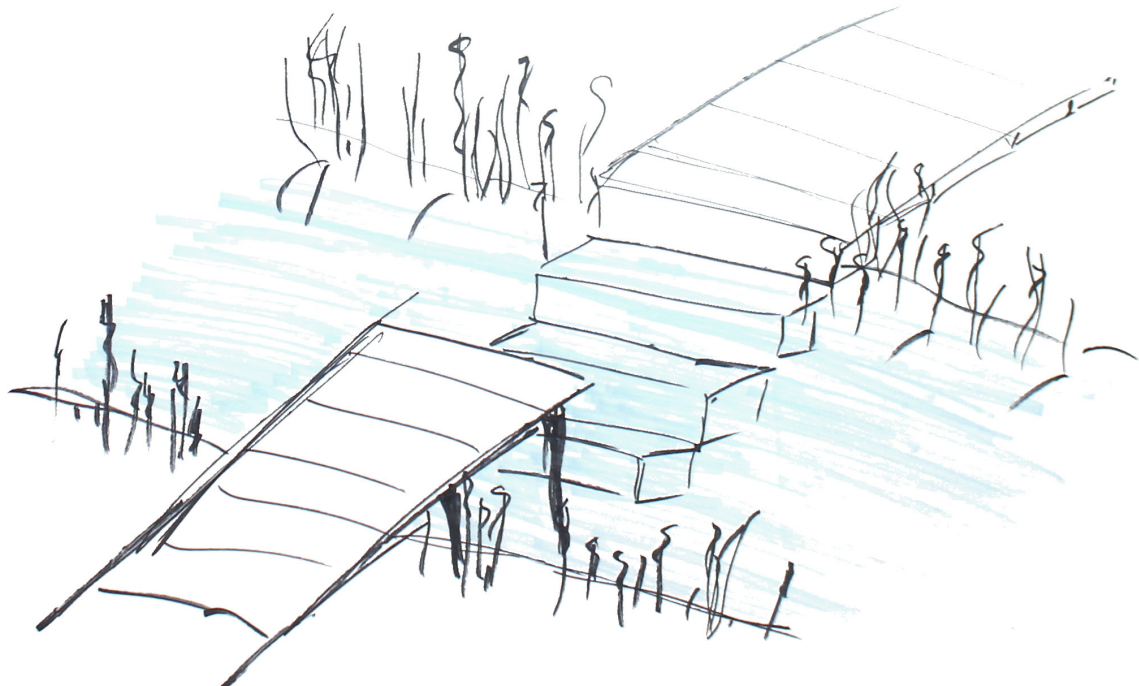
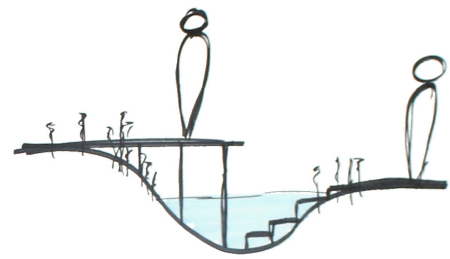
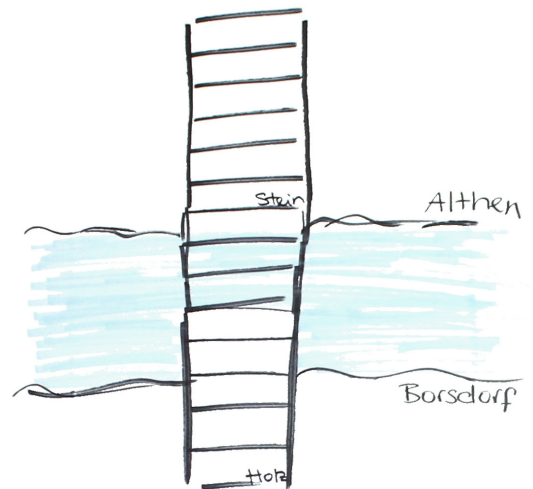


Oben & Unten

Althen mit seinem dörflichen Charme und Borsdorf mit dem städtischen Charakter haben eine langjährige Verbindung zueinander, dennoch begegnen sich die Orte auf unterschiedlicher Augenhöhe.

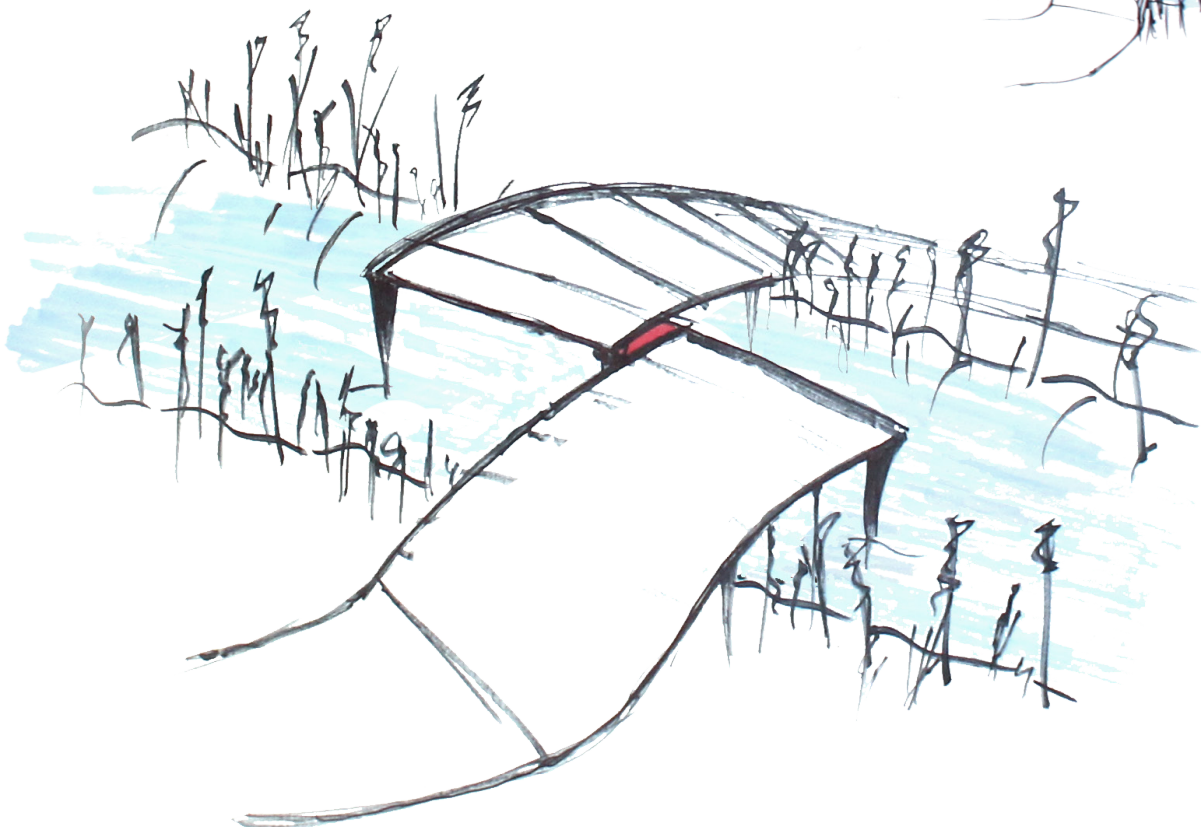
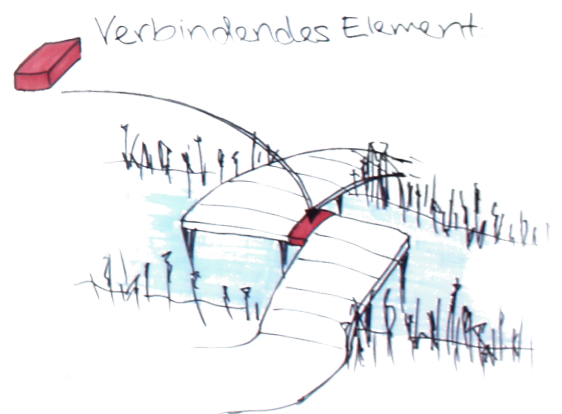
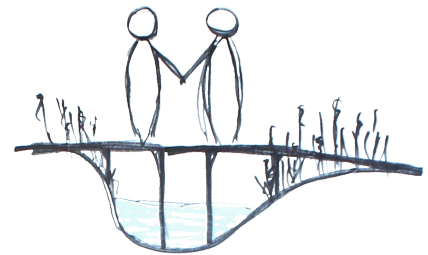
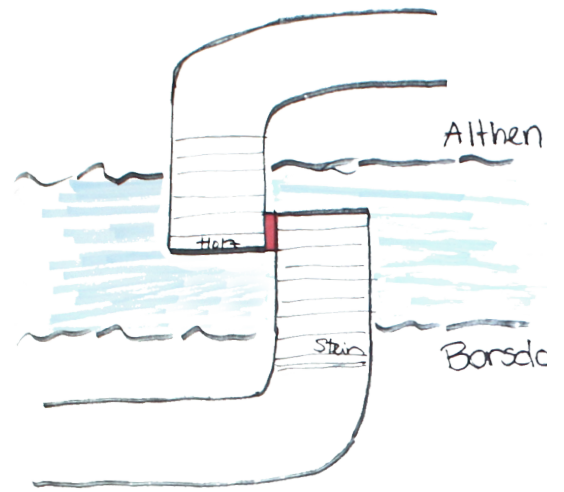
Althen kann nicht mehr für sich sprechen, da der Ort ein randständiger Teil von Leipzig geworden ist. Borsdorf hingegen sucht den Brückenschlag, um den Althener Bürgerinnen und Bürgern den Schwanenteich als Naherholungsgebiet anzubieten. So treffen sich die zwei Wege unseres Entwurfes an und über die Parthe nur aus der Luft gesehen. Im Querschnitt hingegen sieht man, dass Borsdorf hoch hinaus über das Wasser will und Althen es nur zur Parthe schafft. Dadurch entsteht ein nicht überwindbarer Höhenunterschied, der auch die verwaltungstechnischen Probleme der Grenzparthe aufzeigt.

Blickt man jedoch aus einiger Entfernung auf die Brücke, so scheint es, als sei diese leicht überwindbar.



Das Zusammentreffen

Wie schon festgestellt, kann an der eigentlich angedachten Stelle keine Brücke mehr entstehen. Durch viele Gespräche und eigene Erkundungen haben wir festgestellt, dass der geeignetste und auch plausibelste Ort für eine Brücke über die Parthe am Schwanenteichpark ist. Dort führen bereits einige Trampelpfade vom Park aus an den Fluss. Durch die beidseitige Brückenführung wird angedeutet, dass sich durch die Entwicklung in der Vergangenheit Borsdorf und Althen scheinbar ein Stück weit entfernt haben. Doch es ist nur ein kleiner Schritt, den man gehen müsste, um wieder zusammenzufinden. Gelingt der Brückenschlag, wird ein besonderes und verbindendes Element, ein Schlussstein, die Funktionsfähigkeit der Fußgängerbrücke herstellen.



Eine Brücke für Borsdorf und Althen: Entwurf

Im Hinblick auf eine spätere Umsetzung wurde der Entwurf „Das Zusammentreffen“ weiter bearbeitet und konkretisiert. Dieser Entwurf zeigt zwar die Problematik der fehlenden Orte miteinander auf, sorgt aber dennoch dafür, dass eine real benutzbare Verbindung geschaffen werden kann.

Durch unsere Gespräche und Erkundungen haben wir festgestellt, dass der geeignetste Ort für eine Brücke am Schwanenteichpark ist. Dort führen bereits einige Trampelpfade vom Park aus an den Fluss. Durch eine Verbindung von Althen über die Parthe kann auch das Dorf von dem Naherholungsgebiet profitieren.

Die neu entstehende Brücke soll beiderseitig wie ein Steg in die Parthe führen. Durch die zweiseitig angelegte Übergangsmöglichkeit scheint es, als ob sich die Gemeinden ein Stück weit voneinander entfernt haben. Doch es ist nur ein kleiner Schritt, den man gehen muss, um wieder zusammenzufinden. Um den Brückenschlag zu vollziehen, wird als besonderes und verbindendes Element ein Schlussstein gesetzt, welcher die Funktionsfähigkeit der Fußgängerbrücke herstellt.



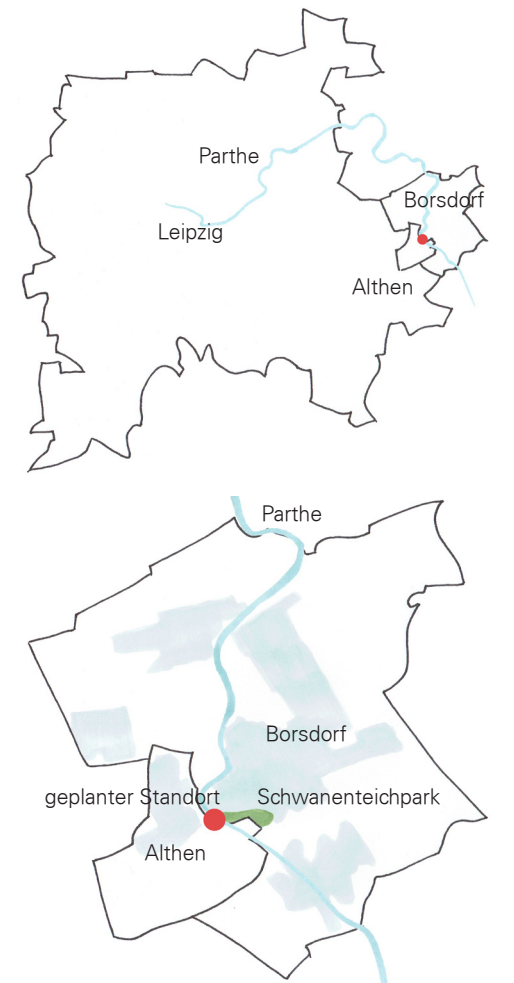
Durch ein unterschiedliches Materialkonzept wird auch die scheinbare Grenze der Gemeinden dargestellt, welche durch den Schlussstein wieder einen Anknüpfungspunkt haben, um ihre Verbindung zu begehen.

Je nach gewünschter Dauerhaftigkeit können unterschiedliche Materialien zum Einsatz kommen.



Lageplan der Brücke
M 1:100

Verortung



Materialien

Materialideen für eine temporäre Ausführung

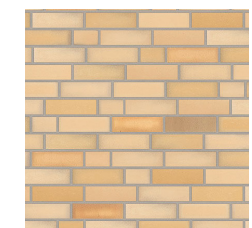


Holzplanken



Gitterrost

Materialideen für eine permanente Ausführung



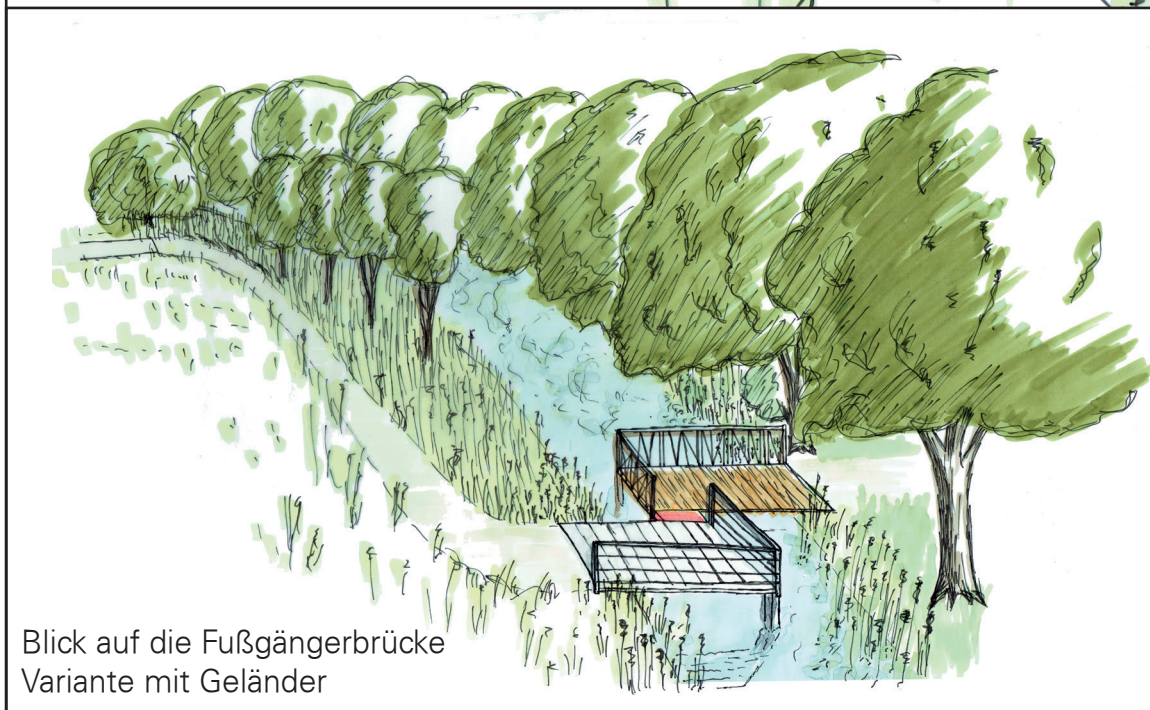
Ziegelstein



Strukturierter Beton



Blick auf die Fußgängerbrücke



Blick auf die Fußgängerbrücke
Variante mit Geländer



Eine Brücke für Borsdorf und Althen: Ausführung

Nachdem Entwurf und Standort konkretisiert wurden, besuchten wir den Ort im August nochmals, um eine grobe Vermessung vorzunehmen.

Dabei haben wir Längen und Höhen in Bezug auf einen Fixpunkt gemessen, um schließlich eine Plangrundlage für AutoCAD zu erstellen.

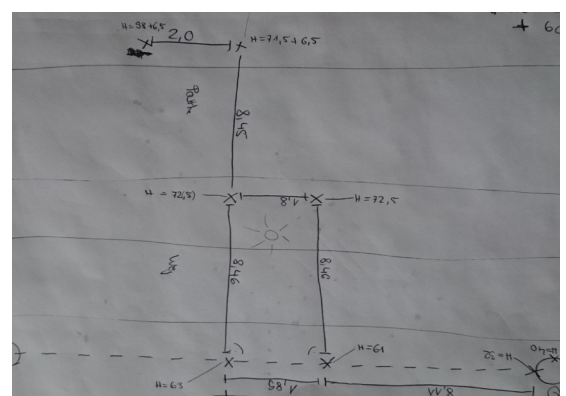
In der Zwischenzeit haben wir auch schon erste Möglichkeiten für die Umsetzung ermittelt und konkrete Ausführungspläne gezeichnet. Diese befinden sich auf den nachfolgenden Seiten.

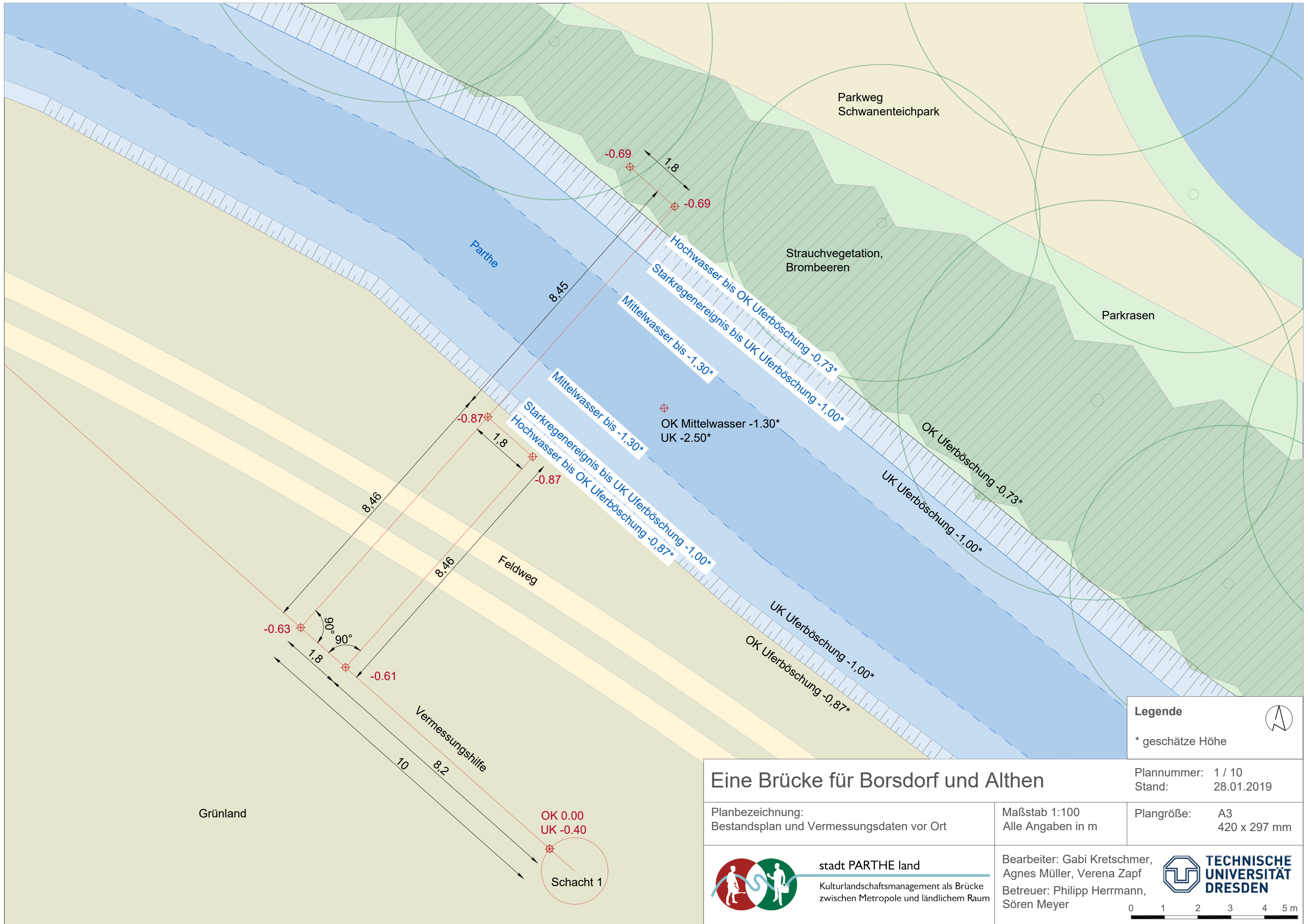
Ausführungserläuterung

Die neue Fußgängerbrücke befindet sich zwischen den Orten Althen und Borsdorf und soll als Flussübergquerung der Parthe dienen. Das Bauwerk ist jedoch nicht nur eine technische Konstruktion, sondern bildet ein Element für den kommunikativen Freiraum zwischen zwei Siedlungen. An der Uferseite von Borsdorf grenzt der Schwanenteichpark an, auf seitens von Althen liegt eine weiträumige Agrarflur.

Die Brückenkonstruktion wurde in zwei Varianten ausgearbeitet, eine mit Geländer und eine ohne Geländer. Die verwendeten Materialien sind überwiegend Holz.

Mehrere Primär- und Sekundärträger bilden das Grundgerüst der Brücke. Zusätzlich stabilisieren versenkte Querträger und weitere Längsträger die Konstruktion. Unterschiedlich breite Holzbohlen bilden die Trittfläche. Die zwei Brückenhälften treffen sich in der Mitte der Parthe und haben ein gemeinsames Mittelstück, eine rote Lackmarkierung am Boden symbolisiert das Schlusselement.





Legende

* geschätzte Höhe

Eine Brücke für Borsdorf und Althen

Plannummer: 1 / 10
 Stand: 28.01.2019


Planbezeichnung:
 Bestandsplan und Vermessungsdaten vor Ort


Maßstab 1:100
 Alle Angaben in m

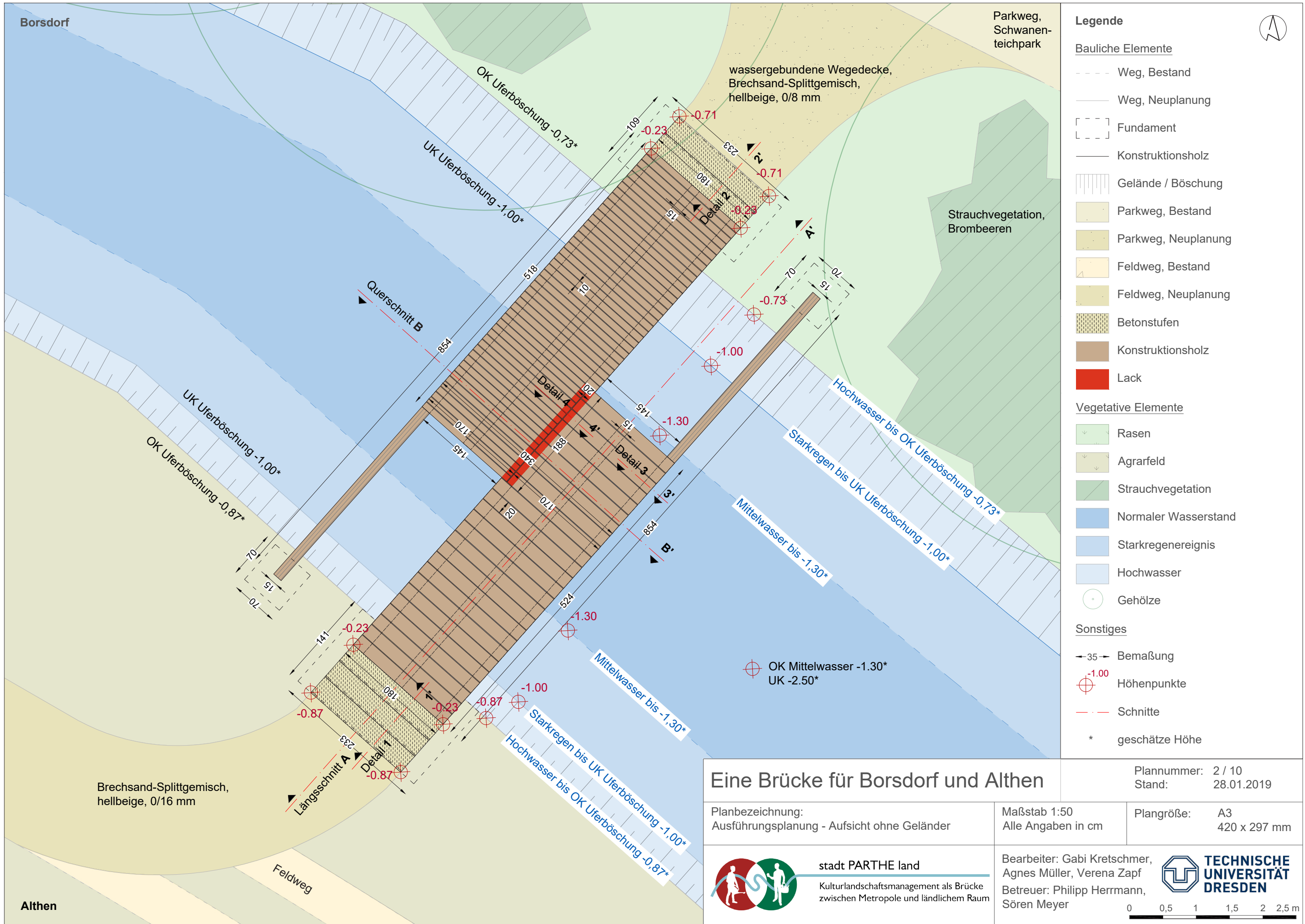
Plangröße: A3
 420 x 297 mm


stadt PARTHE land
 Kulturlandschaftsmanagement als Brücke
 zwischen Metropole und ländlichem Raum

Bearbeiter: Gabi Kretschmer,
 Agnes Müller, Verena Zapf
 Betreuer: Philipp Herrmann,
 Sören Meyer


**TECHNISCHE
 UNIVERSITÄT
 DRESDEN**





Legende

Bauliche Elemente

- Weg, Bestand
- Weg, Neuplanung
- [] Fundament
- Konstruktionsholz
- [] Gelände / Böschung
- [] Parkweg, Bestand
- [] Parkweg, Neuplanung
- [] Feldweg, Bestand
- [] Feldweg, Neuplanung
- [] Betonstufen
- [] Konstruktionsholz
- [] Lack

Vegetative Elemente

- [] Rasen
- [] Agrarfeld
- [] Strauchvegetation
- [] Normaler Wasserstand
- [] Starkregenereignis
- [] Hochwasser
- [] Gehölze

Sonstiges

- ←-35→ Bemaßung
- ⊕ Höhenpunkte
- - - - - Schnitte
- * geschätzte Höhe

Eine Brücke für Borsdorf und Althen

Plannummer: 2 / 10
Stand: 28.01.2019


Planbezeichnung:
Ausführungsplanung - Aufsicht ohne Geländer

Maßstab 1:50
Alle Angaben in cm

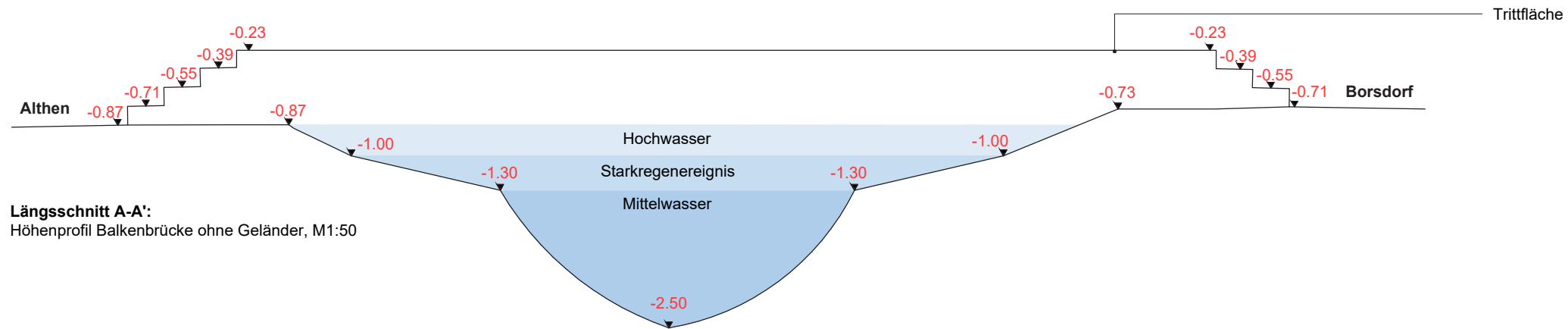
Plangröße: A3
420 x 297 mm


stadt PARTHE land
 Kulturlandschaftsmanagement als Brücke
 zwischen Metropole und ländlichem Raum

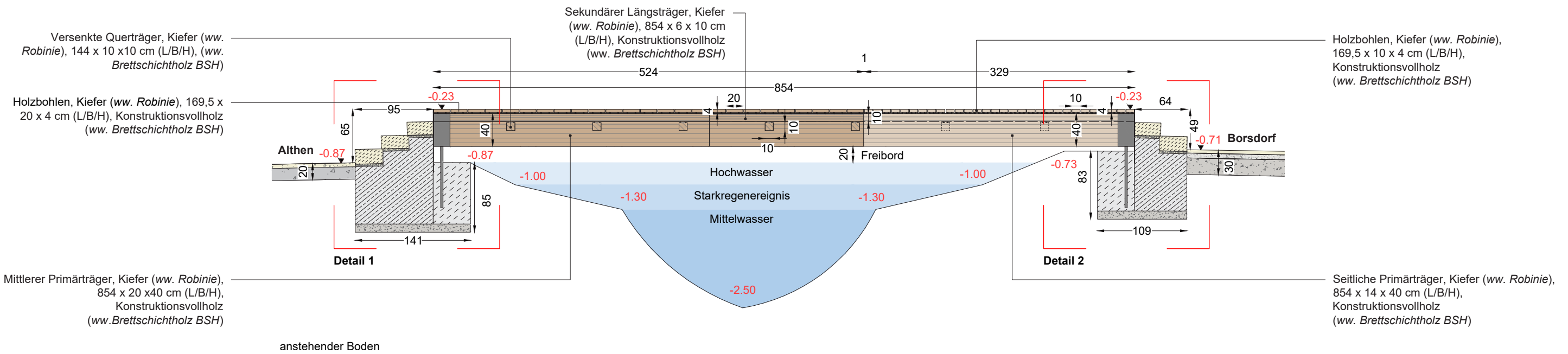
Bearbeiter: Gabi Kretschmer,
 Agnes Müller, Verena Zapf
 Betreuer: Philipp Herrmann,
 Sören Meyer


**TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN**

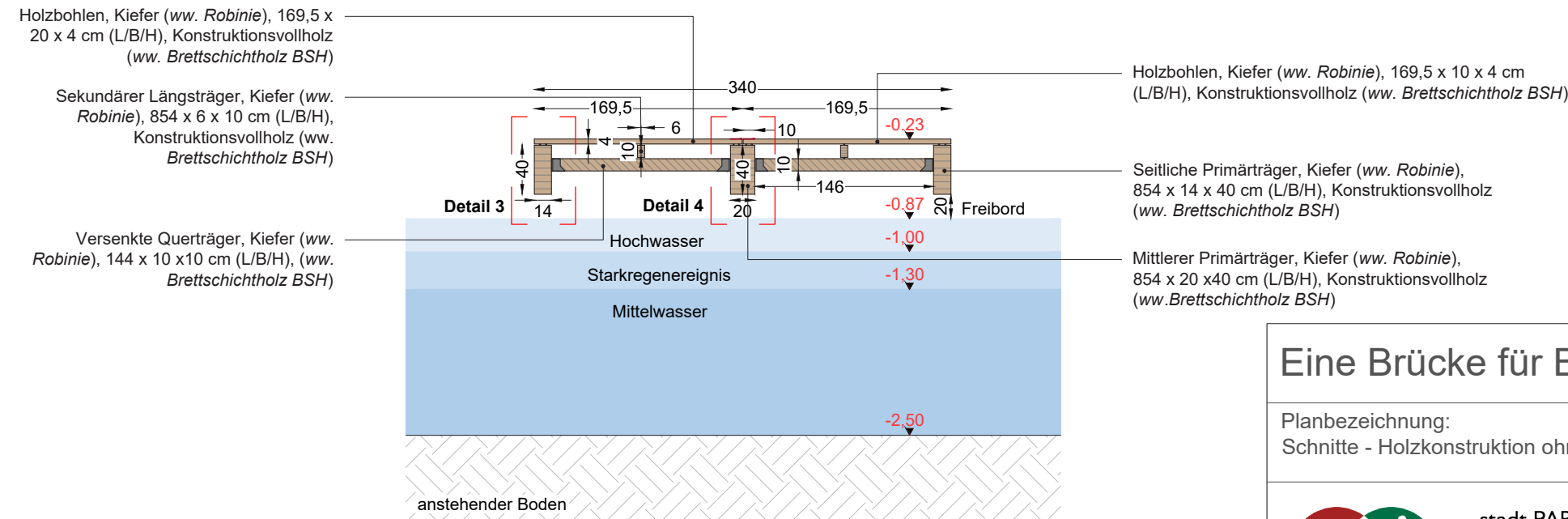




Längsschnitt A-A':
Höhenprofil Balkenbrücke ohne Geländer, M1:50



Längsschnitt A-A':
Regelaufbau Balkenbrücke ohne Geländer; Bohlen liegen auf den Primärträgern, Randträgern und Sekundärträgern, welcher auf versenkten Querträgern liegen, M1:50



Querschnitt B-B':
Regelaufbau Balkenbrücke ohne Geländer; Bohlen liegen auf den Primärträgern, Randträgern und Sekundärträgern, welcher auf versenkten Querträgern liegen, M1:50

Eine Brücke für Borsdorf und Althen

Plannummer: 3 / 10
Stand: 28.01.2019

Planbezeichnung:
Schnitte - Holzkonstruktion ohne Geländer

Maßstab 1:50, 1:10
Alle Angaben in cm

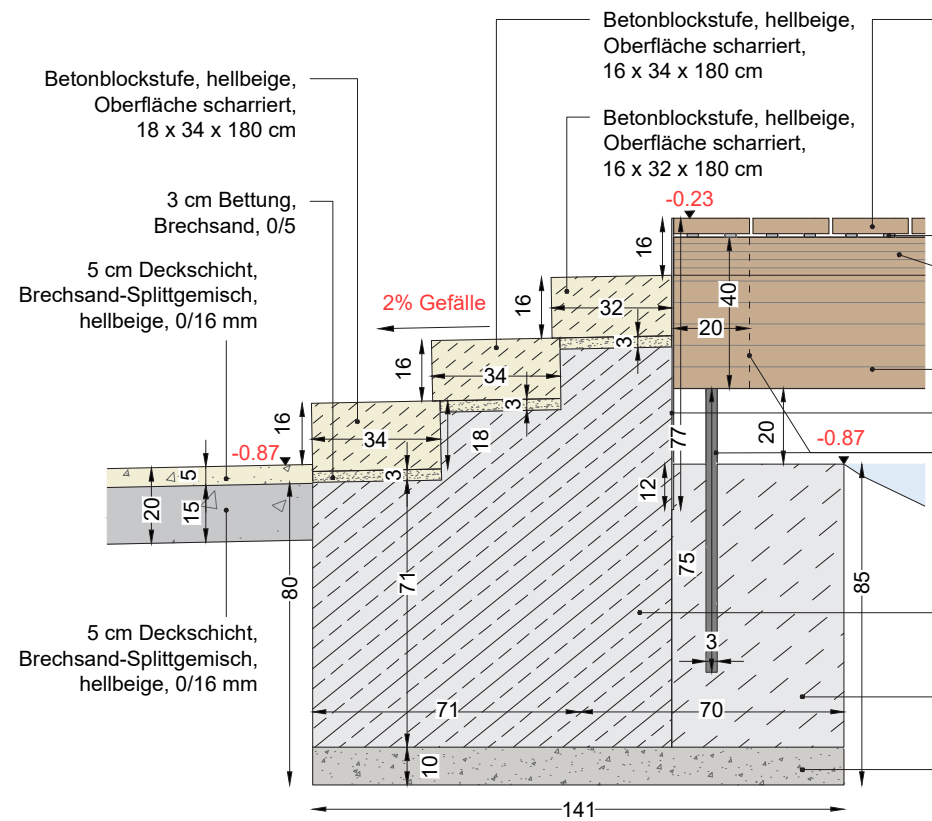
Plangröße: A3
420 x 297 mm



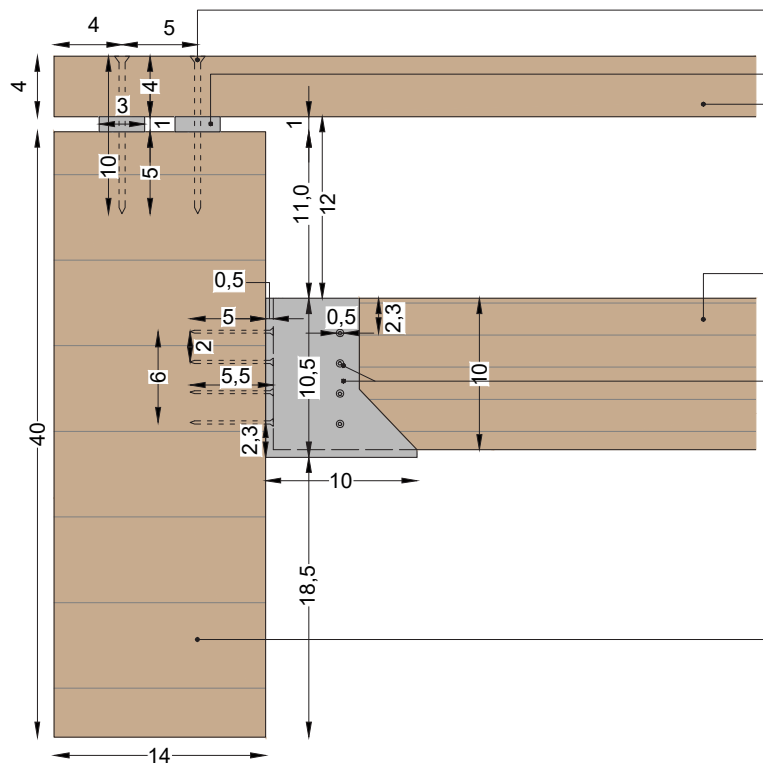
stadt PARTHE land
Kulturlandschaftsmanagement als Brücke
zwischen Metropole und ländlichem Raum

Bearbeiter: Gabi Kretschmer,
Agnes Müller, Verena Zapf
Betreuer: Philipp Herrmann,
Sören Meyer





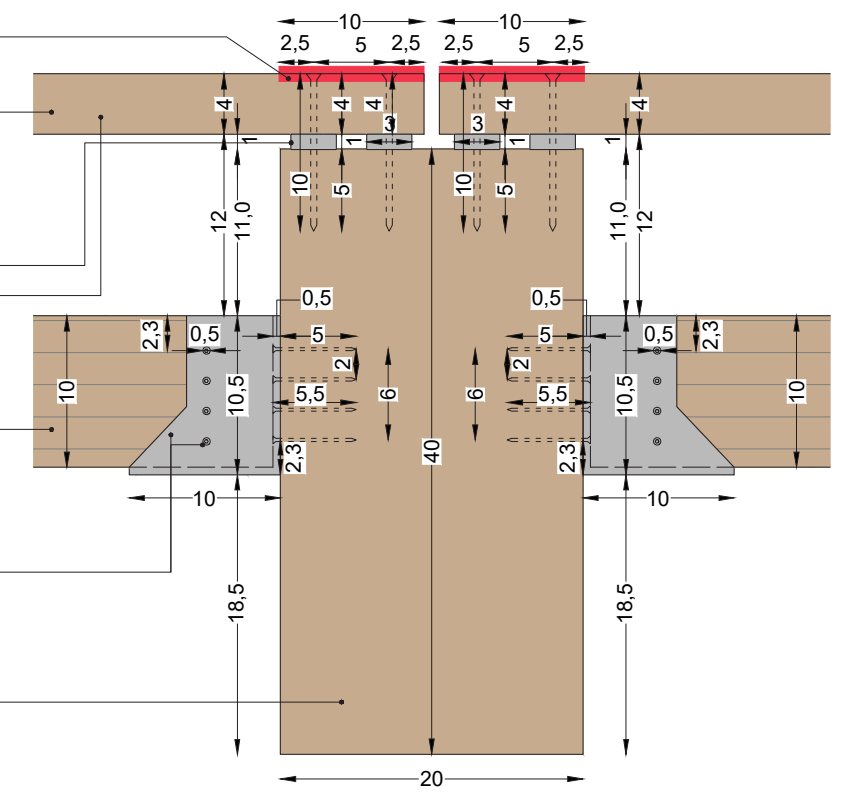
Detailschnitt 1-1': Treppenantritt an der Uferseite von Althen, M 1:20



Detailschnitt 3-3': Seitliche Verschraubung von den Holzträgern und den Bohlen, M 1:5



Detailschnitt 2-2': Treppenantritt an der Uferseite von Borsdorf, M 1:20



Detailschnitt 4-4': Verschraubung von den versenkten Querträgern mit dem mittleren Primärträger, M 1:5

Eine Brücke für Borsdorf und Althen

Plannummer: 4 / 10
Stand: 28.01.2019

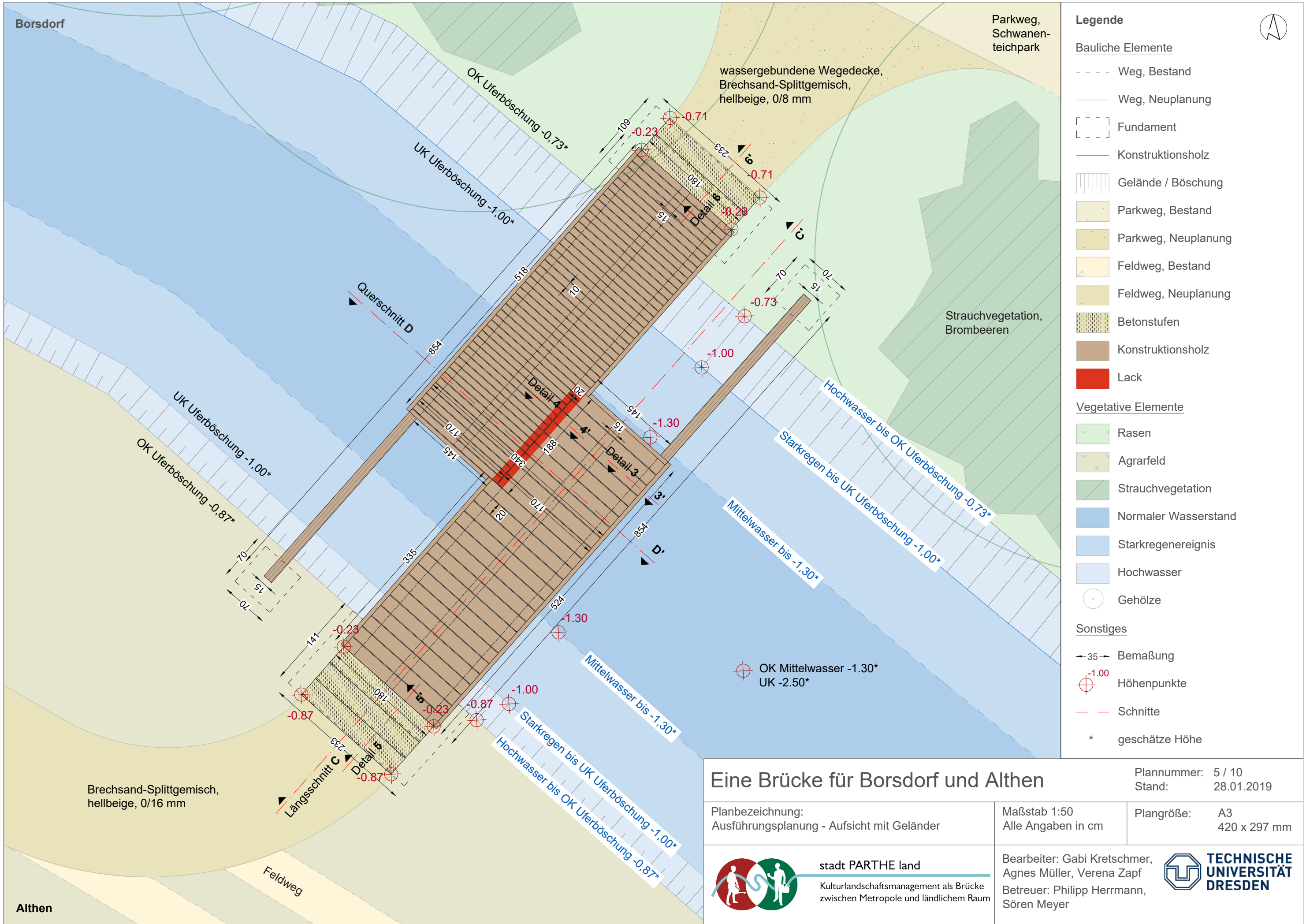
Planbezeichnung: Detailschnitte 1 - 4	Maßstab 1:20, 1:5 Alle Angaben in cm	Plangröße: A3 420 x 297 mm
--	---	-------------------------------

stad PARTHE land

Kulturlandschaftsmanagement als Brücke zwischen Metropole und ländlichem Raum

Bearbeiter: Gabi Kretschmer, Agnes Müller, Verena Zapf

Betreuer: Philipp Herrmann, Sören Meyer



Legende

Bauliche Elemente

- Weg, Bestand
- Weg, Neuplanung
- [] Fundament
- Konstruktionsholz
- [] Gelände / Böschung
- [] Parkweg, Bestand
- [] Parkweg, Neuplanung
- [] Feldweg, Bestand
- [] Feldweg, Neuplanung
- [] Betonstufen
- [] Konstruktionsholz
- [] Lack

Vegetative Elemente

- [] Rasen
- [] Agrarfeld
- [] Strauchvegetation
- [] Normaler Wasserstand
- [] Starkregenereignis
- [] Hochwasser
- [] Gehölze

Sonstiges

- ↔ -35 ↔ Bemaßung
- ⊕ -1.00 Höhenpunkte
- · - · - Schnitt
- * geschätzte Höhe

Eine Brücke für Borsdorf und Althen

Plannummer: 5 / 10
Stand: 28.01.2019

Planbezeichnung:
Ausführungsplanung - Aufsicht mit Geländer

Maßstab 1:50
Alle Angaben in cm

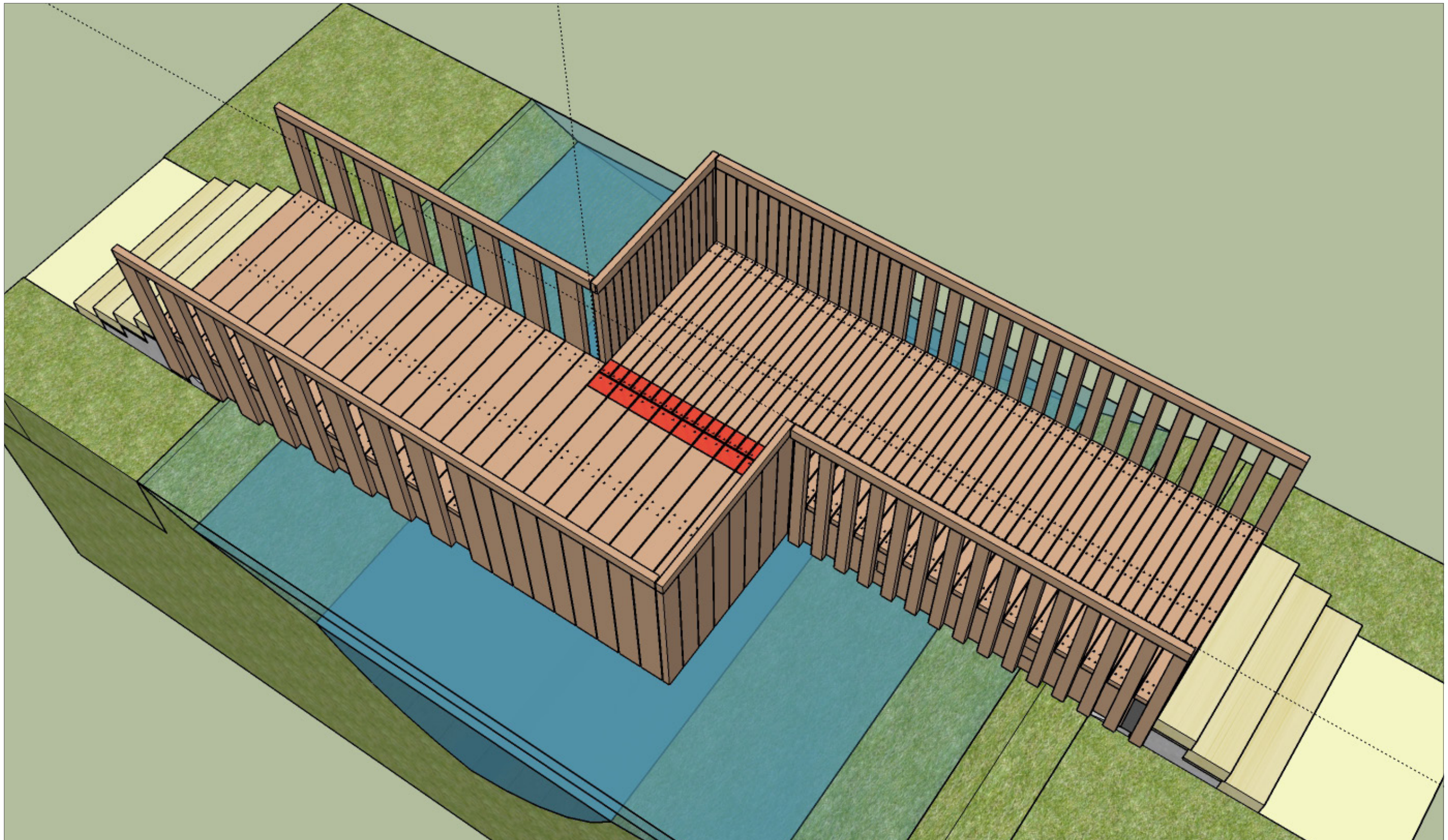
Plangröße: A3
420 x 297 mm



stadt PARTHE land
Kulturlandschaftsmanagement als Brücke
zwischen Metropole und ländlichem Raum

Bearbeiter: Gabi Kretschmer,
Agnes Müller, Verena Zapf
Betreuer: Philipp Herrmann,
Sören Meyer





Eine Brücke für Borsdorf und Althen

Plannummer: 8 / 10
Stand: 28.01.2019

Planbezeichnung:
Visualisierung - Brückekonstruktion aus Holz

ohne Maßstab

Plangröße: A3
420 x 297 mm

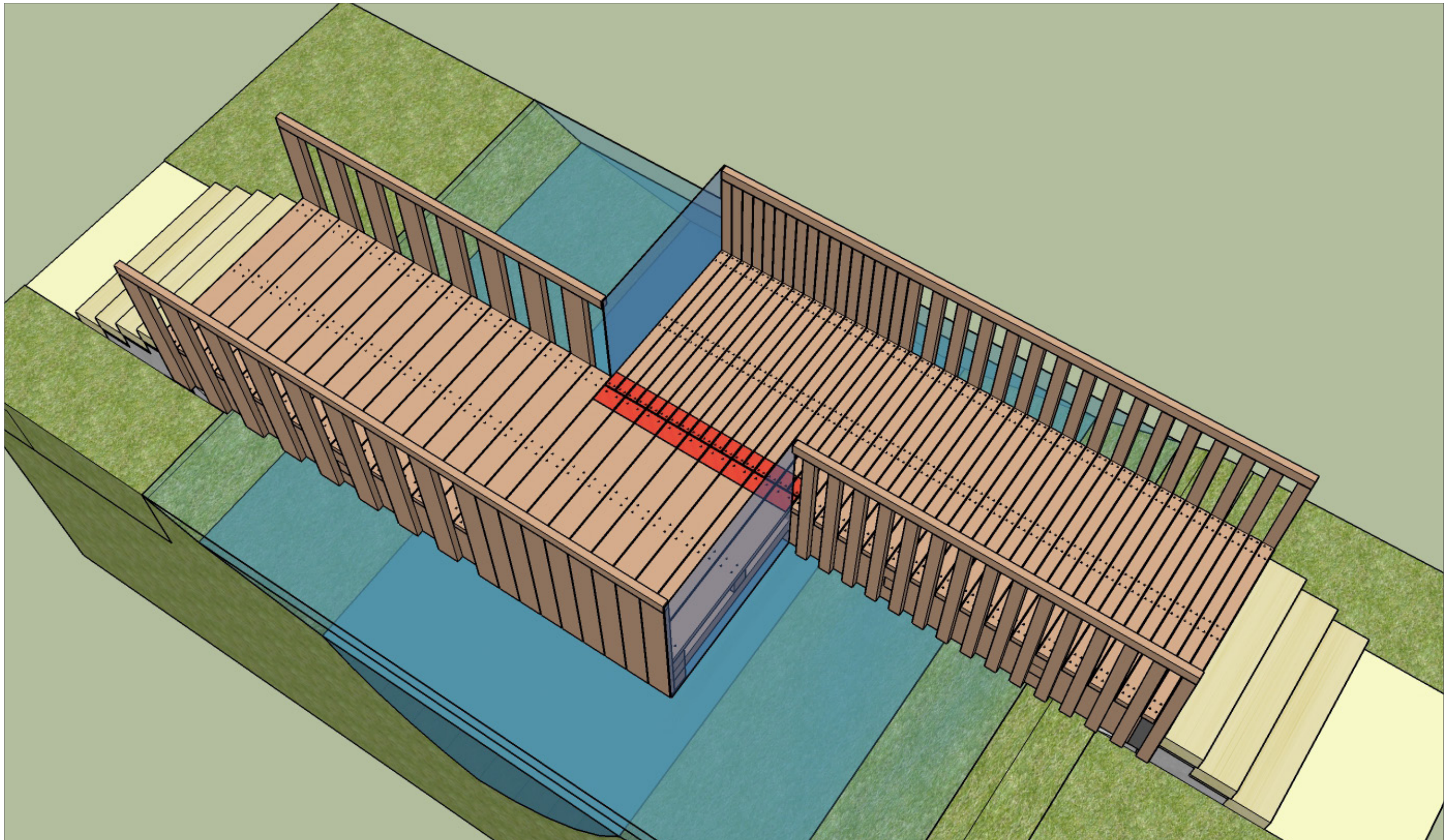


stadt PARTHE land

Kulturlandschaftsmanagement als Brücke
zwischen Metropole und ländlichem Raum

Bearbeiter: Gabi Kretschmer,
Agnes Müller, Verena Zapf
Betreuer: Philipp Herrmann,
Sören Meyer





Eine Brücke für Borsdorf und Althen

Plannummer: 9 / 10
Stand: 28.01.2019

Planbezeichnung:
Visualisierung - Brückekonstruktion aus Holz und Glas

ohne Maßstab

Plangröße: A3
420 x 297 mm



stadt PARTHE land

Kulturlandschaftsmanagement als Brücke
zwischen Metropole und ländlichem Raum

Bearbeiter: Gabi Kretschmer,
Agnes Müller, Verena Zapf
Betreuer: Philipp Herrmann,
Sören Meyer





Eine Brücke für Borsdorf und Althen

Plannummer: 10 / 10
Stand: 28.01.2019

Planbezeichnung:
Perspektive - Holzkonstruktion ohne Geländer

ohne Maßstab

Plangröße: A3
420 x 297 mm



stadt PARTHE land

Kulturlandschaftsmanagement als Brücke
zwischen Metropole und ländlichem Raum

Bearbeiter: Gabi Kretschmer,
Agnes Müller, Verena Zapf
Betreuer: Philipp Herrmann,
Sören Meyer

